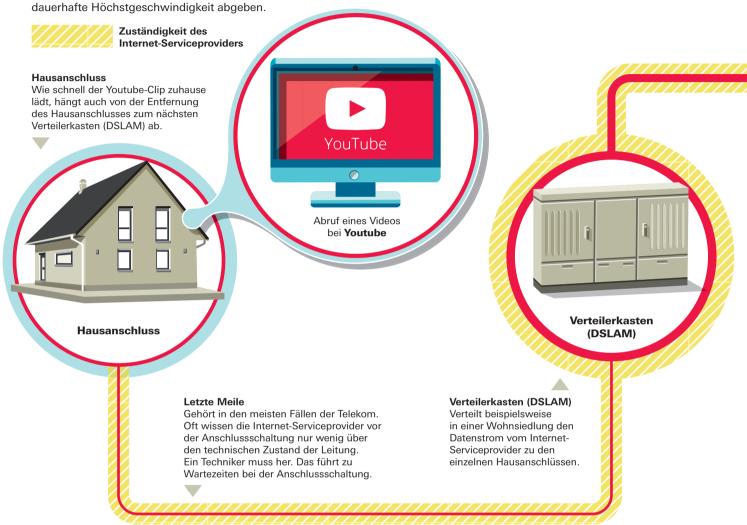


Begrenzt verantwortlich

Wenn das Youtube-Video ruckelt, muss das nicht am Internetprovider liegen. Bis die Videodaten auf dem Bildschirm zuhause ankommen, haben sie eine lange Reise hinter sich. Der Provider, hier am Beispiel DSL, ist nur für einen Teil der Strecke verantwortlich – und kann daher keine Garantie für



Lange Leitung

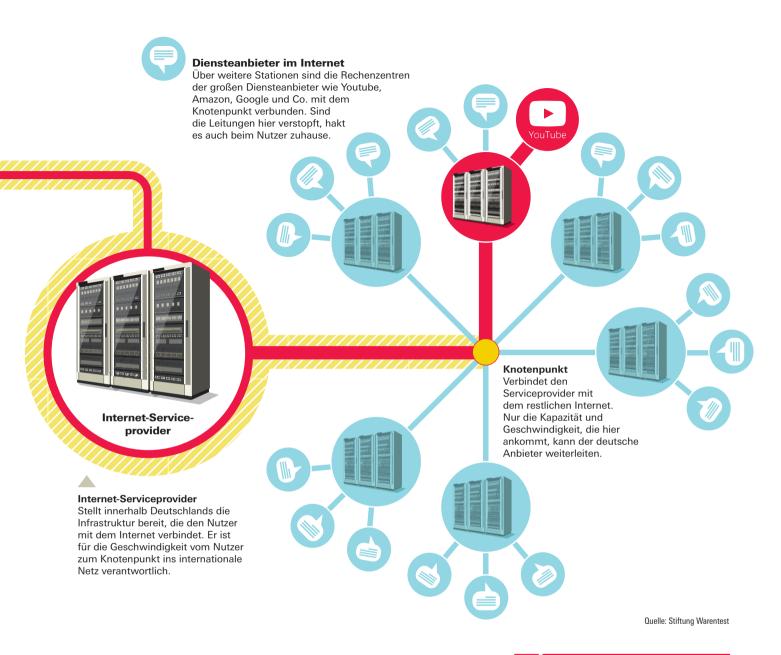
Internet-Serviceprovider Schnell surfen können Nutzer fast überall. Der Weg zum Anschluss ist aber oft steinig. Kabel Deutschland und Vodafone LTE schneiden gut ab.

b Video-Clip, Serienhit oder Spielfilm: Wer sein abendliches Unterhaltungsprogramm aus dem weltweiten Netz aufs Notebook, Tablet oder den smarten Fernseher laden will, braucht vor allen Dingen eines – einen schnellen Internetanschluss. Vor allem, wenn im Haushalt gleichzeitig

jemand Onlinespiele zockt oder mit der lieben Verwandtschaft ein Videotelefonat führt, ist eine hohe Bandbreite eigentlich Pflicht. Andernfalls droht der Filmabend ins Stocken zu geraten.

Auf die Datenautobahn gelangen Nutzer meist auf drei Wegen: über die Telefonleitung per DSL, über das TV-Kabelnetz oder per Funk über LTE. Unser Test von zehn Internet-Serviceprovidern zeigt: Alle drei Technologien können theoretisch eine hohe Geschwindigkeit liefern (siehe Tabelle S. 56/57). In der Praxis kommt das hohe Tempo allerdings nicht dauerhaft beim Nutzer an.

Schon der Weg zum Anschluss gestaltet sich oft schwierig. Schuld sind Wartezeiten von zehn Wochen und mehr. Diese verhinderten im November die Veröffentlichung eines vollständigen Testergebnisses (siehe test 11/2014). Auch fünf Monate nach der Bestellung fehlte einer der drei DSL-Zugänge von Vodafone noch (siehe Kasten S. 55). Zwei von drei Haushalten, die bei der Tele-



kom einen LTE-Anschluss buchten, warten noch immer auf die zum Telefonieren vorgesehene Extraleitung.

Langer Weg durchs Internet

So viel jedoch zur Ehrenrettung: Wenn Daten nicht auf der Überholspur durchs Netz rasen, sondern im Stau stecken, sind die Serviceprovider nicht allein verantwortlich (siehe Grafik oben). Über das Tempo entscheiden auch die Auslastung des Internets und die Kapazitäten des Diensteanbieters, etwa von Youtube oder Amazon.

Bis das Katzenvideo oder der Blockbuster auf dem Bildschirm landen, müssen die Daten einen langen Weg durch das Internet zurücklegen. Der Serviceprovider ist meist nur für das Teilstück vom Internet-Knotenpunkt bis zum Kunden verantwortlich. Kommt das Video am Knotenpunkt schon verzögert an, weil etwa viele Nutzer gleichzeitig darauf zugreifen, kann der deutsche Anbieter die Daten gar nicht schneller weiterleiten.

Kunden sollten sich deshalb nicht blenden lassen, wenn Anbieter mit Download-Geschwindigkeiten von 16, 25, 50 oder 100 Megabit pro Sekunde werben. Die Unternehmen können oft gar nicht garantieren, dass diese Bandbreite dauerhaft beim Kunden ankommt. Darauf deutet auch der Zusatz "bis zu" hin, der jedoch in den meisten Angeboten viel kleiner ausfällt als die werbewirksame Höchstgeschwindigkeit.

H Unser Rat

Den besten Internetanschluss liefert Kabel Deutschland. Der Kabelanbieter punktet mit hoher Internetgeschwindigkeit, sein Kundenservice zeigt wie bei allen Anbietern Schwächen. Den schnellsten DSL-Anschluss bekommen Kunden der Telekom. Die Abwicklung fiel aber negativ auf. Wer auf die Funktechnik LTE setzt, kann bei Vodafone nach sehr kurzer Zeit ins Internet. Der Anschluss beinhaltet mit 15 Gigabyte ein geringes Datenvolumen (siehe auch aktuelle Tariftabelle auf S. 61).

Telekom und Kabel Deutschland flott

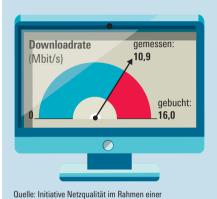
Einige Anbieter erreichten im Test annähernd die maximale Downloadgeschwindigkeit. Zwischendurch surften Kunden jedoch immer wieder nur mit halbem Tempo. Wer aber statt 16 nur 8 Megabit bekommt, muss damit rechnen, dass hochaufgelöstes Internetfernsehen ruckelt. Insgesamt am flottesten und stabilsten unter

den DSL-Anbietern präsentierte sich die Telekom. Beim Herunterladen von Dateien erreichte der Anschluss gute Werte, das Hochladen klappte sogar zügiger als versprochen. Den besten Anschluss liefert jedoch Kabel Deutschland. Besonders beim Herunterladen maßen wir bei allen Testhaushalten im Mittel hohes Tempo. Eine Überraschung erlebten wir bei Telefónica

O₂. Der Anbieter stellte zwei von drei Testhaushalten ein vorübergehendes kostenloses Geschwindigkeits-Upgrade auf 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung. Plötzlich surften unsere Testkunden deutlich schneller, als es die gebuchten 16 Megabit erwarten ließen. Die Nutzer freuten sich über die Marketingaktion – unsere Tester waren weniger begeistert: Da die Geschwindigkeiten

Zu langsam

Im Mittel surfen test.de-Nutzer nur mit knapp 70 Prozent ihrer gebuchten Anschlussgeschwindigkeit.





Tipps für mehr Surftempo

mehr als 2 000 Teilnehmern.

Onlineumfrage im August/September 2014 auf test.de mit

Netzwerkkabel nutzen. Wer seinen Computer per Netzwerkkabel (Lan) mit dem Router verbindet, bekommt eine stabilere und schnellere Verbindung als per kabelloser Funkverbindung. Nachteil: Kabelsalat droht, zudem besitzen etwa Smartphones und Tablets häufig keinen Lan-Anschluss.

Funknetz optimieren. Wer kabellos über WLan ins Netz geht, sollte sein Funknetz optimieren. Internetsurfer können zum Beispiel im Router einen Funkkanal einstellen, den keine weiteren Nutzer in der Umgebung verwenden. So können sich die verschiedenen Funknetze nicht gegenseitig stören. Nutzer sollten den Standort des Routers so wählen, dass am Ort des Surfens ein starkes Signal herrscht.

Kapazitäten verteilen. Modernere Router können verschiedenen Nutzern im Haushalt unterschiedliche Geschwindigkeitskapazitäten zuteilen. Dann ruckelt das Video nicht, wenn etwa der Mitbewohner online spielt.

Nachts laden. Wer ganze Filmsammlungen herunter- oder die Sicherungsdatei seines Computers hochlädt, macht das am besten nachts. Ansonsten haben Mitbewohner, die denselben Anschluss nutzen, unter der verstopften Leitung zu leiden.

Geschwindigkeit messen. Unter www.initiative-netzqualität.de können Verbraucher die tatsächliche Geschwindigkeit ihres Anschlusses messen und erfahren, ob sie die gebuchte Leistung erhalten. Ist das nicht der Fall, kontaktieren Sie am besten ihren Anbieter und haken nach. Steht die gebuchte Geschwindigkeit technisch nicht zur Verfügung, können Kunden eventuell eine niedrigere Geschwindigkeit zu günstigeren Preisen buchen.

durch das Upgrade nicht mehr vergleichbar waren, bekommt Telefonica ${\rm O}_2$ vorläufig kein test-Qualitätsurteil.

Zu langsam für die Überholspur

Während die einen ungefragt eine deutlich schnellere Leitung bekamen, guckten andere ziemlich in die Röhre. Unsere Testkunden von Kabel BW hatten sich auf die angekündigten 100 Megabit pro Sekunde gefreut. Doch statt auf der Überholspur landeten sie im besten Fall auf der mittleren Fahrspur der Datenautobahn. Im Mittel dümpelten ihre Anschlüsse um die 15 Megabit pro Sekunde herum. Das ist zwar nicht langsam, aber eindeutig zu wenig für die gebuchte Leistung.

Übrigens: Wie schnell Nutzer im Internet unterwegs sind, hängt auch von der technischen Ausstattung und dem Nutzungsverhalten im Haushalt ab. Manchmal reichen bereits ein paar einfache Veränderungen am Router, um das Surftempo zu erhöhen. Wer per WLan surft und sich ausgebremst fühlt, kann etwa versuchen, den Standort des Routers zu verändern und so den Funkempfang zu verbessern (siehe Kasten links).

Keine Telefonie bei Telekom LTE

Bei allen Serviceprovider buchten wir auch einen Telefonanschluss hinzu. Größere Probleme konnten wir bei der Verbindungsqualität nicht feststellen. Nur bei Tele 2 rauscht die Leitung etwas.

Anders als Vodafone realisiert die Telekom die Telefonie nicht über Funk, sondern über eine zusätzliche Festnetzleitung. Das verkompliziert für Kunden die Anschlussschaltung. Zwei von drei Haushalten können bislang gar nicht telefonieren – obwohl sie dafür bezahlen. Der dritte Haushalt schied mittlerweile aus persönlichen Gründen aus dem Test aus. Telekom LTE bekommt daher kein test-Oualitätsurteil.

LTE-Interessenten müssen zudem wissen, dass sie nach Verbrauch eines Datenvolumens auf Schneckentempo gedrosselt werden – je nach Preis nach 10, 15 oder 30 Gigabyte. Wer oft online HD-Filme guckt, hat das Volumen schnell verbraucht. Im Test drosselt bei DSL nur Telefónica O₂, nach üppigen 300 Gigabyte. Kabel Deutschland begrenzt den Download von Daten per Filesharing auf 60 GB pro Tag.

Unflexibel und unfreundlich

Nicht von ihrer besten Seite präsentieren sich die meisten Internet-Serviceprovider beim Thema Kundenservice. Probleme bereitete besonders im DSL-Bereich die Bereitstellung der Anschlüsse. Wartezeiten von zehn Wochen und mehr mussten die Kunden bisweilen hinnehmen. Meist lag das daran, dass Technikertermine platzten. Hintergrund ist, dass die "letzte Meile", also das Stück Leitung vom grauen Kasten auf der Straße bis zum Hausanschluss, oft der Telekom gehört. Bucht ein Kunde einen Internetzugang, muss – unabhängig vom Serviceprovider - häufig ein Telekom-Techniker kommen, den technischen Zustand der Leitung ausmessen und sie freischalten (siehe test 11/2014, S. 44).

Zudem sind viele Anbieter unflexibel, was die Laufzeit der Verträge angeht. Nur Congstar und Telefónica bieten besonders kundenfreundliche Vertragslaufzeiten von einem Monat, 1&1 von drei Monaten. Alle anderen zwingen Kunden bei der Onlinebestellung in Zweijahresverträge. Auch Fragen, die Nutzer online oder in der Hotline stellen, können von den Mitarbeitern nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Die Antworten fallen oft spärlich aus. Ein Tele2-Mitarbeiter forderte unseren Testkunden zum Beispiel in rüdem Ton auf, sich doch lieber im Internet zu informieren. Bei der Telekom warten Bestandskunden auch

schon mal eine Viertelstunde, bis der richtige Mitarbeiter am Telefon ist. Neukunden dagegen werden von fast allen Internet-Serviceprovidern mit erhöhter Priorität behandelt: Wer einen neuen Anschluss bestellen will, hat meist innerhalb einer Minute einen Mitarbeiter an der Strippe.

AGB teilweise unwirksam

Sehr deutliche Mängel im Kleingedruckten fand unser Gutachter bei 1&1. Mehr als zehn juristisch unwirksame Klauseln, die den Verbraucher benachteiligen, formuliert der Anbieter in seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Demnach wäre 1&1 berechtigt, personenbezogene Daten des Nutzers ohne weitere Einverständniserklärung zu Werbe- und Marktforschungszwecke zu benutzen.

Kunden sollten sich im Fall eines Konfliktes mit ihrem Anbieter nicht mit dem Begründung abspeisen lassen: "Das steht so in unseren Geschäftsbedingungen." Gesetze zählen vor Gericht mehr als die selbstformulierten Bedingungen der Provider.

Liefe alles nach Plan, müsste sich der Kunde gar nicht ins Vertragswerk einarbeiten. Stünde der Anschluss schnell bereit, wäre die Geschwindigkeit dauerhaft top und würde der Kundenservice freundlich reagieren, wäre das überflüssig. Wie heißt es so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt. ■ Tabelle auf Seite 56.



Vodafone DSL

Fünf Monate warten

Einer fehlt. Fünf Monate sind vergangen und noch immer hat einer unserer drei Vodafone-Testhaushalte keinen DSL-Internetanschluss. Sechsmal wurde unser Testkunde von Technikern versetzt - meist ohne Angabe von Gründen. Immerhin zwei Technikertermine fanden statt. Leider ohne Erfolg. Die Leitung konnte Vodafone bis heute nicht freischalten. Schon in test 11/2014 hatten wir unter dem Titel "Warten auf den Techniker" über die Probleme bei der Schaltung von DSL-Anschlüssen berichtet. Damals gingen wir noch davon aus, dass wir in absehbarer Zeit den für eine Bewertung notwendigen dritten Internetanschluss von Vodafone bekommen. Heute steht fest: Ein Qualitätsurteil können wir für den DSL-Anschluss von Vodafone nicht vergeben (siehe Tabelle S. 56). Einzelne Urteile auf der Basis der zwei geschalteten Anschlüsse möchten wir unseren Lesern aber trotzdem nicht vorenthalten.

Geschwindigkeit ordentlich. Eine Geschwindigkeitsmessung in den zwei geschalteten Testhaushalten zeigt: Insgesamt bekommen Nutzer bei Vodafone ein ordentliches Surftempo. Im Mittel erreichen sie beim Herunterladen eine Geschwindigkeit von zirka 80 Prozent der gebuchten Leistung. Das ist zwar kein Spitzenergebnis - da die Internet-Serviceprovider nicht allein für die Geschwindigkeit verantwortlich sind (siehe Grafik S. 52), aber durchaus brauchbar. Beim Hochladen von Dateien erreichen unsere zwei Testhaushalte sogar eine etwas höhere Geschwindigkeit als gebucht. Der Service von Vodafone enttäuscht hingegen. Nicht nur wegen der geplatzten Technikertermine fiel der Umgang mit Kunden negativ auf. Auch allgemeine Serviceanfragen beantwortete Vodafone nicht zufriedenstellend. Die Vertragslaufzeit von 24 Monaten findet der Kunde nur versteckt in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

DSL: Für Geduldige

Die Technik. Beim DSL-Anschluss kommt das Internetsignal über die Telefonleitung. DSL ist in Deutschland die am meisten verbreitete Technologie für schnelle Internetzugänge.

Der Weg zum Anschluss. DSL-Anschlüsse sorgten bei der Bereitstellung für die größten Probleme. Meist gehört der Telekom die "letzte Meile", andere Anbieter sind auf ihre Kooperation und Techniker angewiesen. Oft verzögert sich dann die Anschlussschaltung (s. test 11/2014). Am besten klappte die Einrichtung bei 1&1. Vodafone schaltete auch nach fünf Monaten einen der Anschlüsse nicht. Die technische Leistung. Große Unterschiede gibt es in Sachen Internetgeschwindigkeit und Sprachqualität nicht. Den flottesten DSL-Anschluss bekommen Nutzer bei der Telekom. Kunden von Tele 2 müssen beim Telefonieren mit etwas schlechterer Sprachqualität und längerem Rufaufbau leben.

Das Kleingedruckte. 1&1 benachteiligt Kunden mit seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mehr als zehn für Kunden nachteilige und juristisch nicht zulässige Klauseln fand unser Gutachter im Kleingedruckten. Das gibt Punktabzug und kostet 1&1 den DSL-Testsieg.

Kabel: Für Eilige

Die Technik. Beim Kabel-Anschluss kommt das Internetsignal über das TV-Kabelnetz in den Haushalt. Zirka ein Fünftel der internetfähigen Haushalte surft über diese Technologie. Anders als bei DSL gehört das Netz den Anbietern komplett selbst, das macht sie unabhängig von anderen Netzbetreibern.

Der Weg zum Anschluss. Bei den Kabelanbietern gab es die wenigsten Probleme mit der Bereitstellung der Anschlüsse. Von sechs Testhaushalten bekamen fünf ihre Leitung in weniger als zwei Wochen. Hier zahlt sich die Unabhängigkeit von der Telekom aus.











					_		
† test Internet-Servicepr	ovider						
	DSL					Kabel	
Gewichtung	Telekom Call & Surf Comfort ³⁾	Congstar Komplett 2	Tele2 Komplett	1&1 Doppel-Flat 16.000	Telefónica O ₂ DSL All-in M	Vodafone DSL Zuhause M ⁸⁾	Kabel Deutschland Internet & Telefon 25
test - QUALITÄTSURTEIL 100 %	BEFRIEDIGEND (2,6)	BEFRIEDIGEND (2,8)	BEFRIEDIGEND (3,1)	BEFRIEDIGEND (3,5)	Nicht bewertbar ⁵⁾	Nicht bewertbar ⁹⁾	GUT (2,3)
TECHNISCHE LEISTUNG 60 %	gut (1,8)	gut (2,3)	befriedigend (2,8)	gut (2,0)	Nicht bewertbar ⁵⁾	Nicht bewertbar ⁹⁾	sehr gut (1,5)
Internetgeschwindigkeit und -stabilität	+	+	0	+	O ⁶⁾	+ ¹⁰⁾	++
Telefoniesprachqualität und Rufaufbau	+	+	0	+	++	++ ¹⁰⁾	+
BERATUNG UND ABWICKLUNG 40%	ausreichend (3,8)	ausreichend (3,7)	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,4)	ausreichend (4,0)	ausreichend (3,8)	befriedigend (3,5)
Angebotsumfang und Flexibilität	-	Θ	_	_	Θ	_	-
Informationsangebot	Θ	Θ	Θ	Θ	Θ	Θ	Θ
Einrichtung des Zugangs	Θ	0	0	+	Θ	Θ	0
Umgang mit Serviceanfragen	0	⊖	_	⊖	_	_	-
Umgang mit Nutzerdaten	+	0	+	Θ	Θ	+	+
MÄNGEL IN DEN AGB 0%	gering	sehr gering	gering	sehr deutlich*)	gering	sehr gering	gering
ANGEBOTSMERKMALE (laut Anbieter)							
Beworbene Datenrate: Download / Upload (Mbit/s) ¹⁾	16 / 1	16 / 1	16 / 1	16 / 1	16 / 1	16,1 / 0,8	25 / 1
Beworbenes Inklusivvolumen pro Monat (GB)	Flatrate	Flatrate	Flatrate	Flatrate	300 ⁷⁾	Flatrate	Flatrate ¹¹⁾
Kürzeste Vertragslaufzeit bei Bestellung über Website / Kündigungsfrist (Monate)	24 / 1	1 / 0,5	24 / 2	3/3	1 / 1	24 / 3	24 / 3
Gesamtkosten bei kürzester Laufzeit kalkuliert auf 2 Jahre (Euro) ²⁾	879 ³⁾	790	759	760	770	779	518
Freie Routerwahl				4)		4)	
, ,				4)		4)	

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:

++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

= Ja. □ = Nein. □ = Eingeschränkt.

 \bigcirc = Befriedigend (2,6–3,5). \bigcirc = Ausreichend (3,6–4,5). = Mangelhaft (4,6-5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet. Mängel in den AGB (allgemeine Geschäftsbedingungen): keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich

Stichtag für AGB-Prüfung: 3. November 2014. Aktuelle Tarifinformationen finden Sie im Artikel ab Seite 58

*) Führt zur Abwertung (siehe "So haben wir getestet" auf Seite 57).

- 1) Zum Zeitpunkt der Bestellung durch die Testhaushalte.
- 2) Grundpreis pro Monat und einmaliger Anschlusspreis ohne Rabatte. 3) Laut Anbieter Tarif nicht mehr im Angebot, genannt werden Kosten zum Zeitpunkt der Bestellung (aktuelle Tarifinformationen finden Sie im Artikel
- 4) Bei Bestellung über Website nicht offensichtlich.

ah Seite 58)

- 5) Weil Internetgeschwindigkeit und -stabilität nur vorläufig bewertet werden konnte (siehe Fußnote 6).
- 6) Vorläufige Bewertung (basierend auf einem Testhaushalt), da aufgrund eines vorübergehenden Geschwindigkeits-Upgrades bei den zwei weiteren Haushalten im Erhebungszeitraum nicht alle Messwerte miteinander vergleichbar sind.
- 7) Bei Überschreiten des Inklusivvolumens in drei aufeinanderfolgenden Monaten sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download auf maximal 2 MBit/s und im Upload auf maximal 1 MBit/s
- 8) Laut Anbieter maximale Geschwindigkeit für den Upload erhöht.
- 9) Weil Internetgeschwindigkeit und -stabilität sowie Telefoniesprachqualität und Rufaufbau nur für zwei von drei Testhaushalten hewertet werden konnten (siehe Eußnote 10)
- 10) Bewertung basiert nur auf zwei Testhaushalten, da der dritte Anschluss nicht bereitgestellt wurde

Die technische Leistung. Während Kabel Deutschland die beste Internetgeschwindigkeit und die stabilste Leitung liefert, verspricht Kabel BW mehr, als beim Kunden ankommt. Von der gebuchten Geschwindigkeit von 100 Megabit pro Sekunde waren die Anschlüsse im Test weit entfernt. Im Mittel dümpelten sie auf normalem DSL-Niveau von 15 Mbit/s herum. Enttäuschend.

Das Kleingedruckte. Bei Kabel BW fand unser Gutachter etliche juristisch nicht wirksame Klauseln, die den Verbraucher deutlich benachteiligen.



Die Technik. Die Funktechnik LTE braucht für den Internetzugang keine feste Leitung. Sie ist daher für alle interessant, die weder am Kabelnetz noch am schnellen Telefonnetz hängen. Das kann besonders in ländlichen Regionen der Fall sein. Das LTE-Netz befindet sich bei vielen Anbietern noch im Aufbau und ist daher nicht überall verfügbar.

Der Weg zum Anschluss. Besonders schnell standen die LTE-Anschlüsse bei Vodafone zur Verfügung. Nach sechs Tagen waren alle Haushalte online. Die Telekom brauchte dagegen bis zu 34 Tage.

Die technische Leistung. Bei der Telekom überzeugen die LTE-Anschlüsse mit hoher Geschwindigkeit, allerdings können zwei der drei Testkunden bis heute nicht telefonieren. Die Telekom sieht für die Telefonie eine eigene Festnetzleitung vor, weil sie Qualitätseinbußen über die Funktechnik fürchtet. Die Leitung ist in diesen Haushalten bisher nicht gelegt. Vodafone LTE war im Test langsamer, die Telefonie über LTE funktionierte gut.

Das Kleingedruckte. Bei beiden Anbietern fand unser Gutachter nur wenige Mängel im Kleingedruckten.







	LTE	
Kabel BW 2play Plus 100 ³⁾	Vodafone LTE Zuhause M	Telekom Call & Surf Comfort via Funk S Standard ⁸⁾
BEFRIEDIGEND (3,4)	GUT (2,4)	Nicht bewertbar ¹³⁾
befriedigend (2,6)	gut (2,2)	Nicht bewertbar ¹³⁾
0	0	++
+	+	14)
befriedigend (3,3)	befriedigend (2,8)	ausreichend (3,7)
-	_	_
Θ	Θ	⊖
+	++	Θ
Θ	_	0
0	+	+
deutlich*)	sehr gering	gering
100 / 2,5	21,6 / 5,7	16 / 1
Flatrate	15 ¹²⁾	10 ¹⁵⁾
24 / 2	24 / 3	24 / 1
600 ³⁾	900	1029
	4)	

- 11) Aktuell wird ab 60 GB pro Tag auf maximal 100 KBit/s im Download für Filesharing-Anwendungen gedrosselt.
- Anschließend sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download auf maximal 384 KBit/s.
- 13) Weil eine Bewertung für Telefoniesprachqualität und Rufaufbau nur für zwei von drei Testhaushalten möglich war (siehe Fußnote 14).
- 14) Zwei der drei für die Telefonie notwendigen Festnetzleitungen wurden vom Anbieter nicht bereitgestellt, der dritte Fall konnte nicht bewertet werden.
- 15) Anschließend sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download auf maximal 384 KBit/s und im Upload auf maximal 64 KBit/s. Anbieter siehe Seite 96.

So haben wir getestet

Im Test: Zehn überregional verfügbare Internetzugangstarife für die stationäre Nutzung zuhause über DSL, Kabel sowie LTE. Weitere Auswahlkriterien: mindestens 10 Gigabyte Inklusivvolumen und 16 Megabit pro Sekunde im Download beziehungsweise das nächsthöhere Tarifmodell (Stand: Mai 2014).

Pro Tarif bestellten wir für drei Testhaushalte auf der Anbieterwebsite einen Neuanschluss für Internet und Telefonie. Die Haushalte befanden sich in den Großräumen München oder Stuttgart. Bestellung und Bereitstellung wurden strukturiert erfasst, die technischen Messungen standardisiert durchgeführt und ausgewertet. Wir verwendeten bei Tarifen, die einen eigenen Router offensichtlich zuließen, eine Fritz!Box 7330 (DSL) bzw. 6842 LTE (LTE), bei den übrigen den günstigsten WLan-Router des Anbieters. Bei den Anschlüssen, die mit eigener Fritz!Box geprüft wurden, gab es zusätzliche Messungen mit dem jeweils vom Anbieter empfohlenen Router.

Erhebungszeitraum: Juni bis Dezember 2014. Anbieterbefragung im November und Dezember 2014.

ABWERTUNG

Ergab die Überprüfung der allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) deutliche Mängel, so wurde das test-Qualitätsurteil um eine halbe Note, bei sehr deutlichen Mängeln um eine ganze Note abgewertet.

TECHNISCHE LEISTUNG: 60%

Internetgeschwindigkeit und -stabilität: Bewertet wurden die Geschwindigkeit von unterschiedlich großen Downloads und Uploads. Diese wurden ins Verhältnis zu den jeweils vom Anbieter versprochenen Maximalgeschwindigkeiten ("bis zu") gesetzt. Außerdem wurde die Anzahl von Verbindungsabbrüchen bewertet.

Telefoniesprachqualität und Rufaufbau: Die objektive (PESQ-Wert) und subjektive Sprachqualität, die Rufaufbauzeiten sowie die Anzahl erfolgloser Rufaufbauversuche wurden ermittelt.

BERATUNG UND ABWICKLUNG: 40%

Angebotsumfang und Flexibilität: Wir erhoben die Vielseitigkeit und Wahlfreiheit bei den unterschiedlichen Vertragsbestandteilen, zum Beispiel die wählbare Telefonietechnologie, Laufzeiten, Flatrates versus Drosselung sowie die Möglichkeiten eines Tarifwechsels.

Informationsangebot: Wir betrachteten zum Beispiel die Auskünfte zur verfügbaren Geschwindigkeit und zu anderen Vertragsbestandteilen sowie die Anbieterkennzeichnung, den Zugang zu AGB, Hilfen und FAQs.

Einrichtung des Zugangs: Wir begleiteten den gesamten Prozess von der Bestellung bis zur finalen Bereitstellung des Anschlusses, zum Beispiel die Beauftragung auf der Website, die Techniker-Terminvereinbarung, die laufenden Informationen per E-Mail/Post sowie die Dauer und die Störungsfreiheit der Einrichtung.

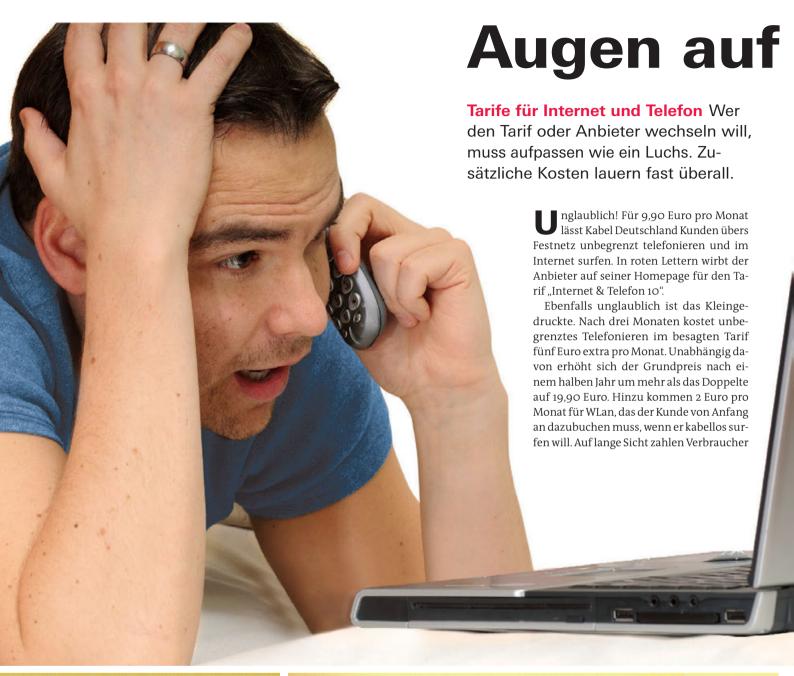
Umgang mit Serviceanfragen: Pro Anbieter unternahmen wir fünf Kontaktversuche, zwei per Telefon und drei per E-Mail/Kontaktformular/Chat. Dabei wurde unter anderem die Länge der Wartezeit und die Antwortqualität bewertet.

Umgang mit Nutzerdaten: Aspekte von Datensicherheit und Datenschutz (die Verschlüsselung von übertragenen personenbezogenen Daten sowie der Einsatz von Cookies, unerwünschter Werbung oder Newslettern) wurden geprüft und ausgewertet.

MÄNGEL IN DEN AGB: 0%

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden durch einen Juristen auf unzulässige Klauseln überprüft, die den Kunden benachteiligen.







Kunden verwirren. Preise streichen, später anheben, Sternchen verteilen – das Wirrwarr ist kaum zu durchschauen.



Öfter was Neues. Echte Rabatte gelten meist nur kurze Zeit. Was gestern galt, kann heute schon überholt sein.

und durch

somit 26,90 statt 9,90 Euro pro Monat. Selbst mit den Anfangsrabatten kostet der Tarif insgesamt mehr als der nächsthöhere "Internet & Telefon 25": Mit ihm surfen Nutzer noch dazu 2,5-mal so schnell.

Kundenverwirrung ist in der Branche gang und gäbe. Unser Vergleich von sechs überregionalen Telefon- und drei regionalen Kabelanbietern offenbart ein Dickicht aus monatlichen Grund- und einmaligen Anschlusspreisen, Zusatzoptionen, Wechselprämien, Sonderrabatten und tückischen Ausnahmen. Die Tabelle zeigt die ungeschminkten Preise ohne zeitlich begrenzte Vergünstigungen – für die gängigsten Tarife der wichtigsten Anschlussarten DSL, Kabel und LTE (siehe S. 61). Die Flut von 26 Fußnoten belegt: Einfach ist die Suche nach dem passenden Tarif trotzdem nicht.

Geschwindigkeit ist alles

Pauschalpakete für Gespräche ins Festnetz und Internet sind ab 20 Euro pro Monat zu haben. Telefonie plus Highspeed-Internet kostet mehr, zwischen 35 und 70 Euro monatlich. Internet über die Telefonleitung, per DSL oder über das TV-Kabel ist zurzeit preiswerter als über LTE. Diese teurere, aber schnelle Funkverbindung zum Netz lohnt sich, wenn der DSL-Anschluss zu langsam oder gar nicht verfügbar ist.

Der Konkurrenzkampf unter den Anbietern wird neben dem Preis hauptsächlich über die Maximalgeschwindigkeiten bei der Internetnutzung ausgetragen. Kaum

profilierte sich Kabel Deutschland am Markt mit einem beeindruckenden Downloadtempo von 200 Megabit pro Sekunde, zog Mitbewerber Unitymedia Kabel BW nach. Beide Anbieter bringen das Internet übers TV-Kabel zum Kunden: Das ist häufig flotter als über die Telefonleitung.

Zwei Anbieter geben Gas

Schnelles Internet gibt es noch immer nicht für alle. In Ballungsgebieten ist die Versorgungslage deutlich besser als auf dem Land. Welches Tempo an ihrer Adresse erreicht wird, können Kunden auf der Internetseite des Anbieters abfragen. Mit schnellen Anschlüssen überzeugen im aktuellen Provider-Test (siehe S. 52) vor allem Kabel Deutschland und Deutsche Telekom.

Vielsurfer sollten darauf achten, dass die Geschwindigkeit nicht nach Verbrauch einer bestimmten Datenmenge gedrosselt wird. Sonst läuft das Internet danach sehr langsam. O_2 etwa senkt die Volumina aller DSL-Tarife. Bei "DSL All-in M" und "DSL All-in XL" jedoch erst, wenn der Nutzer die festgelegte Menge drei Monate in Folge überschreitet. Immerhin: Vielsurfer, die sich im dritten Monat zurückhalten, können in den beiden folgenden weiterprassen.

1&1 begrenzt das Datenvolumen seines preiswertesten DSL-Tarifs "Surf & Phone Flat Special" auf 100 Gigabyte pro Monat. Kabel Deutschland beschränkt die Nutzung von Filesharing-Diensten, über die sich Filme und Musik tauschen lassen, aktuell auf

← Unser Rat

Wer zuhause preiswert telefonieren und im Internet surfen will, muss nicht unbedingt den Einsteiger-Tarif mit wenig Leistung wählen. Ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis haben etliche Angebote mit einem flotten Surftempo von etwa 16 Megabit pro Sekunde. Allerdings gilt: Drehen Sie vor Vertragsabschluss bei Ihrem bevorzugten Tarif jeden Stein dreimal um. Achten Sie auf zeitlich begrenzte Niedrigpreise, teure Zusatzoptionen, sinnlose Wechselprämien und studieren Sie die Fußnoten sorgsam.

60 Gigabyte am Tag. Zudem werden alle LTE-Tarife unserer Tabelle gedrosselt, die Telekom zügelt schon ab zehn Gigabyte. Wer nach Tarifabschluss feststellt, dass sein Volumen nicht reicht, kann bei O_2 und Vodafone (LTE) Gigabyte dazukaufen.

Tipp: Wenn Sie häufig Daten im Onlinespeicher (Cloud) ablegen, zählt für Sie auch das Tempo beim Hochladen. Oft ist es mau, Vielsurfer-Tarife lösen das Problem.

Zwölf Monate sind genug

Geduld ist auch bei den Vertragslaufzeiten gefragt. Eigentlich sieht das Telekommunikationsgesetz vor, dass jeder Anbieter wenigstens einen Tarif mit lediglich zwölf ▶



Freiheit kostet. O₂ bietet Verträge mit und ohne Laufzeit zum gleichen Preis. Wer sich bindet, streicht Prämien ein.



Schöner Schein. 100 Euro Bonus zahlt 1&1 nur bei Abschluss des teuersten Tarifs. Für günstige Tarife gibt es maximal 20 Euro.



Monaten Laufzeit in petto hat. In der Praxis laufen die meisten Verträge dennoch über 24 Monate, 12-Monats-Angebote sind rar oder gar nicht zu finden. "Die Gesellschaften setzen auf die Unwissenheit und Bequemlichkeit der Kunden", weiß Michael Reifenberg von der Bundesnetzagentur.

Wer sich nicht lange binden will, sollte offensiv nach einem Vertrag mit kürzerer Laufzeit fragen oder aber zu 1&1, O_2 und Congstar gehen. Sie bieten Verträge, deren Laufzeit lediglich in der Kündigungsfrist besteht. Je nach Anbieter variiert die Frist zwischen zwei Wochen und drei Monaten. Bei Congstar werden für solche Verträge allerdings bis zu 60 Euro extra fällig. O_2 wirbt mit dem Slogan "frei bleiben ohne Mehrkosten". Das stimmt sogar – einen 50-Euro-Willkommensbonus gibt es allerdings nur für Verträge mit Laufzeit. Ähnlich verhält es sich bei 1&1.

Tipp: Kündigen Sie Ihren Vertrag rechtzeitig, sonst zahlen Sie meist weitere zwölf Monate. Doppelt bitter: Ab dem 25. Monat sind einige Tarife deutlich teurer – Kundentreue wird von der Branche bestraft.

Handyanrufe gratis dazu

Die Rosinen müssen sich Kunden selbst herauspicken. Wer vom Festnetz auch ins deutsche Mobilfunknetz telefonieren will, kann das bei $\rm O_2$ für lau. Telekom-Kunden zahlen zwar dafür, dürfen aber Billigvorwahlen (Call-by-Call) nutzen. Mit ihnen sind Anrufe zu Handys ab 2 Cent möglich. Bei allen anderen Anbietern kostet die Minute zwischen 19 und 25 Cent.

Kunden mieten Leitung

Telefonanbieter reichen eigene Kosten gern an Kunden weiter. 1&1, Congstar und Vodafone erheben für einige Tarife einen Regionalzuschlag von rund fünf Euro pro Monat. Der gilt für Regionen, in denen diese Anbieter Leitungen der Telekom mieten müssen, weil sie dort selbst keine besitzen.

Kein Extra ohne Haken

Erst die Prämien versüßen den nervenaufreibenden Anbieterwechsel. Wenn es echte Prämien sind. Viele Anbieter ködern Interessenten mit Rabatten für Onlinevertragsabschlüsse. Prüfen Sie, ob das Geld gleich gutgeschrieben wird oder ob Sie weitere Leistungen einkaufen müssen.

Mehr Schein als Sein sind manche Wechselprämien, etwa von Kabel Deutschland. Von sechs Monaten ohne Grundgebühr profitieren nur Kunden, die noch bei der Konkurrenz in einem anderen Vertrag festhängen und sonst doppelt zahlen müssten.

Der 50-Euro-Wechselbonus von Vodafone ist da schon reizvoller, es gibt ihn nur leider, leider nicht für Kunden von Kabel Deutschland. Der Kabelnetzbetreiber gehört seit kurzem zu Vodafone. Irgendein Haken findet sich eben fast immer.

Einsteiger-Tarif

Langsam, aber günstig

Öfter am Telefon. Wer das Netz weniger intensiv nutzt und daheim vor allem telefonieren will, wählt einen Einsteigertarif – meist die günstigste Variante. 6 bis 10 Megabit pro Sekunde Downloadtempo reichen, um Mails zu bearbeiten und online einzukaufen. Das Laden großer Dateien dauert länger, zum Streamen von Filmen taugen die Tarife nicht.

Normalnutzer-Tarif

Flott und bezahlbar

Häufig im Netz. Den meisten Internetnutzern reichen Tarife mit Geschwindigkeiten um die 16 Megabit pro Sekunde. Täglich im Internet sein, Mails bearbeiten, googeln, Bankgeschäfte online erledigen, ab und an ein Youtube-Video ansehen oder mit längerer Wartezeit einen Film streamen, ist damit kein Problem. Unsere Tabelle zeigt: Diese Tarife sind schon ab 20 Euro zu haben.

Vielsurfer-Tarif

Volle Dosis Internet

Ständig online. Filme streamen, Internetradio hören, online spielen, permanent chatten – wer im Internet umtriebig ist, braucht einen Vielsurfer-Tarif. Er empfiehlt sich auch für Familien, in denen etliche Leute zeitgleich im Netz sind. Selbst üppige Datenmengen gelangen mit 50 bis 200 Megabit pro Sekunde zackig auf den Computer. Vor allem Kabelanschlüsse erreichen Höchstgeschwindigkeiten. Leistung kostet: 35 bis 70 Euro.

So lesen Sie die Tabelle

Grundpreis pro Monat: Zeigt den Preis für das Standardpaket (ohne Kosten für Zusatzoptionen wie für eine Mobilfunk-Flatrate) – zeitlich begrenzte Vergünstigungen und bereits feststehende Preiserhöhungen siehe Fußnoten.

Maximale Geschwindigkeit: Sie gibt an, mit welchen maximalen Geschwindigkeiten Daten aus dem Internet herunter- oder wieder ins Netz hochgeladen werden können.

Inklusives Highspeed-Volumen: Ab dieser Volumengrenze wird die maximale Geschwindigkeit bis zum nächsten Tag oder Monat stark gedrosselt.

Anschlusspreis: Einmalig zu zahlender Betrag für die Aktivierung des Anschlusses. Dieser kann aktionsweise entfallen.

Versandkosten: Fällt für den Versand der für den Anschluss nötigen Hardware (etwa Router) an. Telefonate in deutsche Mobilfunknetze: Zu diesen Minutenpreisen lässt es sich über das Festnetz zum Handy telefonieren.

Kündigungsfrist: Spätestens so viele Monate vor Vertragsende muss gekündigt werden, wenn sich der Vertrag nicht verlängern soll.

Mängel in den AGB: Die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) wurden von einem juristischen Sachverständigen auf unzulässige Klauseln überprüft, die den Kunden benachteiligen.

test Tarife zum Telefonieren und Surfen

Diese Tarife ermöglichen das Telefonieren im deutschen Festnetz und Surfen im Internet – beides per Flatrate. Für alle gilt eine Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. Etliche Anbieter in der Tabelle stellen mehrere Tarife zur Auswahl, die wir nach der maximalen Downloadgeschwindigkeit geordnet haben. Sind drei Tarife pro Anbieter aufgelistet, staffeln sie sich so: Tarif für Einsteiger, Tarif für Normalnutzer mit mindestens 16 Megabit pro Sekunde und Tarif für Vielsurfer mit Highspeed-Internet.

		Grund-	Maximale Geso	chwindigkeit		Einmaliger	Ver-	Telefonate in	Kündi-	
		preis pro	beim	beim	Inklusives	Anschluss-	sand-	deutsche Mo-	gungs-	
		Monat	Herunterladen	Hochladen	Highspeed-	preis	kosten	bilfunknetze pro	frist	MÄNGEL
Anbieter	Tarif	(Euro)	(MBit/s)	(MBit/s)	Volumen (GB)	(Euro)	(Euro)	Minute (Cent)	(Monate)	IN DEN AGB
DSL/VDSL										
1&1	Doppel-Flat 6.000 + Telefon-Flat	24,99 ¹⁾		0,5	Unbegrenzt	39,90 ²⁾	9,60	19,9	3	sehr deutlich
	Surf & Phone-Flat Special	19,99 ¹⁾	16	1	1003)	59,90 ²⁾	9,60	19,9	3	sehr deutlich
	Doppel-Flat 100.000	34,99 ⁴⁾	100	20	Unbegrenzt	39,90 ²⁾	9,60	19,9	3	sehr deutlich
Congstar	Komplett 2	29,99 ⁵⁾	16	1	Unbegrenzt	9,996)	9,99	22,0 ⁷⁾	3	sehr gering
	Komplett 2 VDSL	34,99	50	10	Unbegrenzt	39,99 ⁶⁾	9,99	22,0 ⁷⁾	3	sehr gering
Tele2	Komplett	29,95 ⁸⁾	16	1	Unbegrenzt	39,95	9,95	25,0	2	gering
Telefónica O ₂	DSL All-in S	24,99 ⁹⁾	8	1	100 ¹⁰⁾	49,99	9,99	Flat	3	gering
	DSL All-in M	29,99 ⁹⁾	16	1	300 ¹¹⁾	49,99	9,99	Flat	3	gering
	DSL All-in XL	39,99 ⁹⁾	100	40	500 ¹²⁾	49,99	9,99	Flat	3	gering
Telekom	MagentaZuhause S	34,95 ¹³⁾	16	2,4	Unbegrenzt	69,95 ¹⁴⁾	6,95	19,0	1	gering
	MagentaZuhause L	39,95 ¹⁵⁾	100	40	Unbegrenzt	69,95 ¹⁴⁾	6,95	19,0	1	gering
Vodafone	DSL Zuhause M (16 MBit/s)	29,95	16	1	Unbegrenzt	59,95	9,95	22,0 ¹⁶⁾	3	sehr gering
	DSL Zuhause M (100 MBit/s)	49,95	100	40	Unbegrenzt	59,95	9,95	22,0 ¹⁶⁾	3	sehr gering
Kabel										
	2play Smart	20,00	10	1	Unbegrenzt	30,00	9,90	19,9	2	deutlich
Kabel BW	2play Plus 120	35,00 ¹⁷⁾	120	6	Unbegrenzt	30,00	9,90	19,9	2	deutlich
	2play Premium 200	42,00 ¹⁸⁾	200	10	Unbegrenzt	30,00	9,90	19,9	2	deutlich
Kabel Deutschland	Internet & Telefon 10 + Festnetz-Flatrate	24,90 ¹⁹⁾	10	0,6	Unbegrenzt ²⁰⁾	39,90	0,00	19,9	3	gering
	Internet & Telefon 25	19,90 ²¹⁾	25	1	Unbegrenzt ²⁰⁾	39,90	0,00	19,9	3	gering
	Internet & Telefon 200	59,90 ²²⁾	200	12	Unbegrenzt ²⁰⁾	39,90	0,00	19,9	3	gering
Unitymedia	2play Smart	20,00	10	1	Unbegrenzt	30,00	9,90	19,9	2	deutlich
	2play Plus 120	35,00 ¹⁷⁾	120	6	Unbegrenzt	30,00	9,90	19,9	2	deutlich
	2play Premium 200	42,0018)	200	10	Unbegrenzt	30,00	9,90	19,9	2	deutlich
LTE										
Telekom	Call & Surf Comfort via Funk S Standard	39,95 ²³⁾	16	1,4	10 ²⁴⁾	69,95 ¹⁴⁾	6,95	19,0	1	gering
ielekom	Call & Surf Comfort via Funk L Standard	69,95 ²⁵⁾	100	50	30 ²⁴⁾	69,95 ¹⁴⁾	6,95	19,0	1	gering
Vodafone	LTE Zuhause M	34,99	21,6	5,7	15 ²⁶⁾	59,95	9,95	22,016)	3	sehr gering
	LTE Zuhause L	44,99	50	10	30 ²⁶⁾	59,95	9,95	22,016)	3	sehr gering

Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer und ohne Onlinevergünstigungen. Glasfaser-Angebote wurden nicht berücksichtigt. Tarife sind nicht überall verfügbar.

Bei den Angeboten der Kabelanbieter kommen noch unterschiedlich hohe Kosten für den Kabelanschluss hinzu. Angaben laut Anbieter.

Reihenfolge nach Anschlussart (DSL und VDSL/Kabel/LTE) und dann nach Alphabet.

Teilweise kommen noch Kosten für die Hardware dazu.

KBit/s = Kilobit pro Sekunde. MBit/s: Megabit pro Sekunde.

Mängel in den AGB (allgemeine Geschäftsbedingungen): keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich. Stichtag für AGB-Prüfung: 3. November 2014

- 1) Ab 25. Monat 29,99 Euro monatlich.
- 2) Für Techniker-Einsatz, wenn kein Telefonanschluss vorhanden ist.
- 3) Drosselung auf maximal 1 MBit/s im Download und auf maximal 128 KBit/s im Upload für den Rest des Abrechnungszeitraums.
- 4) Ab 25. Monat 44,99 Euro monatlich.
- 5) Bei Beauftragung bis zum 31.12.2014.
- 6) Zuzüglich 29,99 Euro für Techniker-Einsatz, wenn kein Telefonanschluss vorhanden ist.
- 7) Für Gespräche zu Mobilfunk-Anschlüssen von Congstar beträgt der Preis pro Minute
- 8) Bei Beauftragung bis zum 31.12.2014 beträgt der monatliche Grundpreis 24,95 Euro. Für WLan-Funktion zusätzlich 1,95 Euro monatlich.
- 9) Bei Beauftragung bis zum 26.12.2014 beträgt der monatliche Grundpreis 14,99 Euro für die ersten 3 Monate.
- 10) Drosselung auf maximal 2 MBit/s im Download für den Rest des Abrechnungszeitraums.
- 11) Bei Überschreiten des Inklusivvolumens in drei aufeinanderfolgenden Monaten sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download auf maximal 2 MBit/s und im Upload auf maximal 1 MBit/s.
- 12) Bei Überschreiten des Inklusivvolumens in drei aufeinanderfolgenden Monaten sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download und Upload auf maximal 2 MBit/s.

- 13) In den ersten 12 Monaten beträgt der monatliche Grundpreis 29,95 Euro.
- 14) Bei Neuanschluss.
- 15) Ab 25. Monat 44,95 Euro monatlich.
- 16) Der Preis von 22 Cent gilt für Gespräche in die Mobilfunknetze von E-Plus und 02. Für Gespräche in die Netze von Vodafone, Telekom und Lycamobile gilt ein Preis von 19 Cent.
- 17) In den ersten 12 Monaten beträgt der monatliche Grundpreis 25,00 Euro.
- 18) In den ersten 12 Monaten beträgt der monatliche Grundpreis 35,00 Euro.
- 19) In den ersten 3 Monaten beträgt der monatliche Grundpreis 9,90 Euro und ab dem 4 bis 6 Monat 14,90 Euro. Für WLan-Funktion zusätzlich 2,00 Euro monatlich
- 20) Aktuell wird ab 60 GB pro Tag auf maximal 100 KBit/s im Download für Filesharing-Anwendungen gedrosselt.
- 21) Ab 25. Monat 29,90 Euro monatlich. Für WLan-Funktion zusätzlich 2,00 Euro monatlich.
- 22) In den ersten 12 Monaten beträgt der monatliche Grundpreis 39,90 Euro. Für WLan-Funktion zusätzlich 2,00 Euro monatlich.
- 23) Bei Beauftragung bis zum 31.12.2014 beträgt der monatliche Grundpreis 34,95 Euro.
- 24) Anschließend sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download auf maximal 384 KBit/s und im Upload auf maximal 64 KBit/s.
- 25) Bei Beauftragung bis zum 31.12.2014 beträgt der monatliche Grundpreis 49,95 Euro.
- 26) Anschließend sinkt die Geschwindigkeit für den Rest des Abrechnungszeitraums im Download auf maximal 384 KBit/s. Stand: 1. Dezember 2014. Anbieter siehe Seite 96.

1/2015 test

Multimedia

Warten auf den **Techniker**

Internetanschluss Um Zugang ins weltweite Netz zu bekommen, müssen sich Kunden mitunter Monate gedulden. Schuld sind meist Telekom-Techniker, die Termine nicht einhalten.

Wütend und hilflos: So beschreiben unsere Testkunden ihren Gemütszustand, nachdem sie wochenlang auf einen Internetanschluss gewartet hatten. Der angekündigte Techniker hatte manche von ihnen drei- bis viermal versetzt.

"Als Selbstständige finde ich es echt eine Frechheit, einen ganzen Tag umsonst zuhause herumzusitzen", ärgert sich eine 42-Jährige. Mehr als zwei Monate hatte die Telekom sie immer wieder vertröstet, bis der Anschluss endlich funktionierte.

Noch geduldiger musste ein 27-jähriger Unternehmensberater sein. Ganze 74 Tage dauerte es, bis sein Zugang freigeschaltet war. Fünfmal hatte O2 ihm den Besuch ei-

Unser Rat

Wer einen DSL-Anschluss bucht, sollte viel Geduld mitbringen. Am schnellsten ging es bei 1&1. Dagegen ließen Congstar, Tele2, Telefónica O₂, Telekom und Vodafone die Tester wochenlang warten. Anders im Kabelnetz: Bei Kabel Deutschland und Unitymedia KabelBW stand die Leitung häufig schon nach weniger als zwei Wochen. Noch schneller war nur Vodafone mit der Funktechnik LTE.



Das kann auch ein halbes Jahr dauern

Da kann ich Ihnen leider auch nicht weiterhelfen

Sie müssen einfach noch ein bisschen warten

nes Technikers angekündigt. Viermal wartete unser Testkunde vergeblich. Warum niemand auftauchte, erfuhr er auch auf Nachfrage nicht. "Am Ende kam ich mir ehrlich gesagt verarscht vor." Wie ihm erging es vielen Kunden im Test: Der Technikerbesuch fiel aus. Von 38 geplanten Terminen endeten 19 erfolglos oder fanden gar nicht erst statt.

Eigentlich wollten wir an dieser Stelle einen umfangreichen Test von Internet-Serviceprovidern präsentieren. Dafür gaben wir online bei DSL-, Kabel- und LTE-Anbietern insgesamt 30 Neuanschlüsse mit einer Geschwindigkeit von mindestens 16 Megabit pro Sekunde in Auftrag. Massive Probleme beim Schalten der Anschlüsse verzöger-



ten die Untersuchung jedoch so stark, dass wir kein vollständiges Ergebnis veröffentlichen können. Bei Redaktionsschluss war ein Anschluss von Vodafone noch immer nicht verfügbar. Das heißt: Kunden müssen sich auf lange Wartezeiten einstellen (siehe Grafik unten).

Problemfeld DSLBesonders gravierend

sind die Probleme bei

DSL-Anschlüssen. Knackpunkt ist die "letzte Meile", also das Stück Leitung, das vom grauen Kasten auf der Straße ins Haus des Kunden führt. Meist gehört die letzte Meile zum Hoheitsgebiet der Telekom. Ganz gleich, bei welchem Internet-Serviceprovider ein Kunde seinen DSL-Anschluss bucht – der jeweilige Anbieter muss dann mit der Telekom zusammenarbeiten. Oft fehlt es ihm an Kenntnissen über den technischen Zustand der Leitung, etwa die tatsächliche DSL-Kapazität vor Ort. In solchen Fällen muss ein Techniker eingreifen, den wiede-

rum die Telekom stellt. Über eine Daten-

bank können DSL-Anbieter Techniker buchen. Ihren Kunden teilen sie daraufhin den Termin mit.

Problem: Die Techniker sind offenbar so stark ausgelastet, dass sie die Masse an Terminen nicht pünktlich wahrnehmen können. Zudem beauftragt die Telekom auch Subunternehmer. Die bezahlt sie zum Teil unabhängig davon, ob ein Kundenbesuch erfolgreich verlief. Besonders pikant: Die Telekom schafft es nicht einmal, ihren eigenen Klienten zuverlässigen Service zu bieten. Vier von sieben geplanten Technikerterminen platzten. Leidtragender ist stets der verzweifelt wartende Kunde.

Ärger an der Hotline

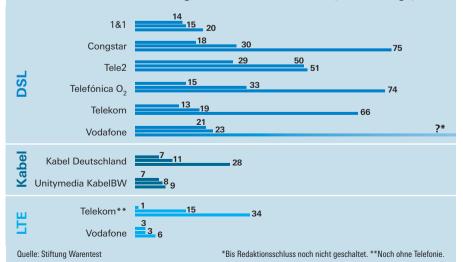
Der Ärger geht meist in der Kundenhotline weiter. "Ich habe mich nicht ernst genommen gefühlt", sagt die 42-jährige Selbstständige. Sie bekam zu hören, dass man ihr nicht weiterhelfen und es ein halbes Jahr dauern könne, bis die Leitung steht.

Oft erfahren die Kunden erst auf eigene Initiative, wie es weitergeht. Der 27-jährige Unternehmensberater war dagegen zunächst positiv überrascht: Nach einem ausgefallenen Termin bat O_2 ihn, sich zu melden, um weitere Schritte zu besprechen. Als er kurz darauf anrief, musste er sich sagen lassen, er solle von weiteren Anfragen absehen. Kundenfreundliche Kommunikation sieht anders aus.

Mehr als zehn Wochen Wartezeit

Pro Internet-Serviceprovider bestellten drei Testhaushalte einen Internet- und Telefonanschluss. Manche hatten Glück, andere warteten bis zu 75 Tage. Ein Testkunde hat immer noch keinen Anschluss.

Wartezeit bis zur Freischaltung des Internetanschlusses (Kalendertage)



1&1

Mit Gutschrift. Deutschlands zweitgrößter Provider kauft meist Netzkapazitäten von anderen Anbietern. Die Testkunden warteten weniger als drei Wochen. Die Kundenkommunikation ist freundlich, aber die Masse an E-Mails kann störend wirken. So zieht jeder Kontakt die Aufforderung nach sich, eine Umfrage auszufüllen. Bietet eine Gutschrift für Infos zum vorherigen Anschluss an, wenn die einen Techniker überflüssig machen.



Telekom-Tochter. Zeigt leider bei der Anschlussschaltung Ähnlichkeiten zum Mutterkonzern. Bei der Vereinbarung von Technikerterminen verhielt sich Congstar teilweise sehr unflexibel. Ein Testhaushalt wartete länger als zehn Wochen auf seinen Anschluss. Nach dem ausgefallenen Termin war ein neuer Anlauf frühestens nach drei Wochen möglich. Als Zeitfenster gibt Congstar für den Technikerbesuch "8 bis 16 Uhr" an.



Telefónica O₂

Schwierig zu kontaktieren. Die Vertragsbedingungen für einen neuen Anschluss sind transparent dargestellt. Technikertermine fielen in zwei von drei Testhaushalten wiederholt und ohne Entschuldigung aus. Anschließend steckten Kunden bis zu einer Stunde in der Warteschleife. Die Hilfefunktion im Netz ist als Onlineforum realisiert. Anbieterinformationen und Nutzerkommentare sind dort vermischt, das ist verwirrend.

Tele2

Problemlösung nur auf Nachfrage. Selbst im schnellsten Fall wartete der Testkunde stolze vier Wochen, die beiden anderen Haushalte sogar mehr als sieben Wochen. Besonders ärgerlich: Ein zugestelltes Paket mit den für den Anschluss nötigen Geräten ging an Tele2 zurück, ohne dass der Testkunde über eine fehlgeschlagene Zustellung informiert wurde. Erst auf Nachfrage des Kunden konnte dieses Problem geklärt werden.



Telekom - DSL

Marktführer. 12,4 Millionen Kunden surfen mit der Telekom. Trotz eigenem Netz hat sie Probleme bei der Bereitstellung der DSL-Anschlüsse. Ein Testkunde wartete mehr als zwei Monate. Technikertermine wurden schlecht kommuniziert und zum Teil nicht eingehalten. Auf Nachfrage an der Hotline konnten auch Wartezeiten von einem halben Jahr nicht ausgeschlossen werden. Zwingt Kunden, eine Mailadresse von T-Online einzurichten.



Vodafone - DSL

Licht und Schatten. Wichtige Informationen, etwa die Vertragslaufzeit, versteckt Vodafone im Kleingedruckten. Dagegen präsentiert das Infoschreiben, das Kunden zugeschickt bekommen, das Wichtigste auf zwei Seiten. Einer von drei Testhaushalten wartete dreimal vergeblich auf einen Techniker. Noch schlimmer: Diesen Haushalt hatte Vodafone bis Redaktionsschluss noch nicht mit dem gebuchten Anschluss versorgt.

DSL

Problematisch



DSL steht für "Digital Subscriber Line", übersetzt "digitaler Teilnehmeranschluss". 80 Prozent aller deut-

schen Haushalte, die online sind, surfen über DSL. Bei dieser Technologie stellt der Anbieter die Internetverbindung über das Telefonnetz zur Verfügung. Knackpunkt: Die Leitung vom grauen Kasten an der Straße bis zum Hausanschluss des Kunden, die "letzte Meile", gehört in der Regel der Telekom. Will nun ein Wettbewerber einen Anschluss schalten, muss die Telekom kooperieren und eventuell einen Techniker bereitstellen. Dieser kam in unserem Test iedoch in vielen Fällen nicht. Wartezeiten von mehr als zehn Wochen waren für manche Kunden die Folge.



Kabel – über das Fernsehkabelnetz



Kabel Deutschland

Weit verbreitet. Außer in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg ist Kabel Deutschland überall vertreten. Zwei von drei Haushalten hatten nach weniger als zwei Wochen einen Anschluss. Beim dritten Haushalt hatte der Techniker das richtige Werkzeug vergessen. Im Test mussten Kunden ein nach zwei Monaten kostenpflichtiges Sicherheitspaket mitbuchen und daran denken, es rechtzeitig zu kündigen.



Unitymedia KabelBW

Nicht überall aktiv. Mit 2,4 Millionen Kunden ist Unitymedia KabelBW der größte Kabelanbieter in Deutschland. Er versorgt Kunden in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg mit Fernseh-, Telefonund Internetanschlüssen. Innerhalb von nur neun Tagen hatten alle drei Testhaushalte ihren Anschluss geschaltet. Die per Post zugeschickten Informationen sind sehr umfangreich und etwas unübersichtlich.

Kabel

Unabhängig



Das Kabelnetz transportierte ursprünglich Fernsehsignale in Haushalte, die nicht über Antenne oder Satellit

fernsehen konnten oder wollten. Mittlerweile nutzen die Kabelanbieter das Netz auch, um Kunden einen Internetzugang und Telefonie zu ermöglichen. Inzwischen surfen knapp 19 Prozent aller internetfähigen Haushalte per Kabel. Die Anbieter betreiben das gesamte Netz bis zum Kunden, sie sind unabhängig von der Telekom. Für Kunden bedeutet das, dass sie einen neuen Anschluss in der Regel schneller geschaltet bekommen als DSL-Anwärter. Unsere sechs Kabel-Testhaushalte warteten meist weniger als zwei Wochen, bis der Anschluss funktionierte.

LTE – über das Funknetz



Telekom - LTE

Kompliziert. Trotz Funktechnik brauchen Kunden eine zusätzliche Leitung zum Telefonieren. Grund: Die Sprachqualität über LTE kann schlechter sein als über das Festnetz. Zwei von drei Technikern konnten den Sinn der Telefonleitung nicht erklären. Zudem hat sie bislang kein Testhaushalt erhalten. Wie bei LTE üblich, ist im monatlichen Grundpreis ein bestimmtes Datenvolumen enthalten. Mit 10 Gigabyte ist es jedoch recht klein.



Vodafone - LTE

Schnell, aber intransparent. Nach maximal sechs Tagen war der Zugang in allen drei Testhaushalten geschaltet. Sobald der Router beim Kunden angekommen war, konnte es losgehen – ohne Techniker. Negativ: Auch bei den LTE-Angeboten informiert Vodafone nur unzureichend über wichtige Vertragsinhalte. Mit 15 Gigabyte ist das Inklusivvolumen zwar größer als bei der Telekom, aber dennoch nicht gerade üppig.

LTE

Eingeschränkt



LTE ist die neueste Technologie für schnelle Breitband-Internetanschlüsse. Das Kürzel steht für "Long Term

Evolution" ("Langzeitentwicklung"). Die Technik funktioniert ohne Kabel. Die Funkverbindung nutzt zum Beispiel freigewordene Frequenzen des analogen Antennenfernsehens. Bisher surfen nur wenige Verbraucher mit LTE. Das Netz befindet sich bei vielen Anbietern noch im Aufbau. das schnelle Internet via Funk ist nicht überall verfügbar. Im Test stand der Internetanschluss oft nach wenigen Tagen bereit. Telefonieren Kunden per Funk, kann die Sprachqualität schlechter als übers Festnetz sein. Die Telekom schaltet deshalb zum Telefonieren eine Festnetzleitung.

Kunden nicht völlig machtlos

Gegen solche Praktiken können Betroffene nur wenig machen. Die meisten DSL-Anbieter schieben das Missmanagement bei den Technikerterminen einfach der Telekom in die Schuhe. Dabei wäre es ihre Aufgabe, Kunden klar mitzuteilen, wann der Anschluss geschaltet wird.

Hilfreich ist es in jedem Fall, wenn der Kunde weiß, ob in seinem Haushalt schon einmal ein DSL-Anschluss geschaltet war. Diese Information macht den Besuch des Technikers in vielen Fällen überflüssig.

So lange die zugesagte Leistung nicht erbracht ist, können Kunden außerdem von ihrem Auftrag zurücktreten. "Mir hat man bei der Telekom gesagt, ich könne ja kündigen", erzählt die 42-jährige Selbstständige. "Doch wer garantiert mir, dass dann nicht das gleiche Spiel von vorn losgeht?"

Die Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde weiß von den Problemen im DSL-Bereich. Eingreifen darf sie nur bei Verstößen gegen das Telekommunikationsgesetz. Das ist etwa dann der Fall, wenn ein Provider nicht die gebuchte Geschwindigkeit bereitstellt. Wie lange es dauern darf, bis ein Neuanschluss geschaltet ist, sagt das Gesetz dagegen nicht.

Unter Umständen können Kunden Schadenersatz fordern. Der Bundesgerichtshof bezeichnete 2013 den Internetanschluss als "Wirtschaftsgut mit zentraler Bedeutung" (Az. III ZR 98/12). Ein Kläger, der aufgrund eines Anbieterwechsels wochenlang keinen Anschluss hatte, bekam daraufhin gut 450 Euro zugesprochen.

Alternativen zu DSL prüfen

Ein anderer Weg, Ärger mit dem DSL-Anschluss zu vermeiden, ist ein Technologiewechsel. Schnelles Internet kommt auch übers Fernsehkabel oder kabellos per LTE ins Haus (siehe Kästen links).

Die Kabelanbieter stellten die meisten Anschlüsse in weniger als zwei Wochen bereit. Sie besitzen ihr eigenes, von der Telekom unabhängiges Netz. Zudem bezahlt zum Beispiel Unitymedia KabelBW Techniker nur bei erfolgreicher Schaltung. Das motiviert, Termine auch einzuhalten. Der Nachteil: Beim Kabel steht immer nur ein Anbieter pro Wohnort bereit.

LTE-Kunden, die über das Funknetz auch telefonieren wollen, müssen damit rechnen, dass es systembedingt an der Sprachqualität mangelt. Welche Technologie am stabilsten funktioniert und die besten Geschwindigkeiten liefert, muss der Test noch zeigen. Wir werden berichten.

Räucherlachs

Seite 22-27

Aldi (Nord)/ Rookhus Postfach 130110

45291 Essen Tel. 02 01/8 59 30 Fax 02 01/8 59 34 25 www.aldi-nord.de

Aldi Süd/ Norfisk Delikatessen Premium

Postfach 100152 45401 Mülheim a.d.R. Tel. 02 08/9 92 70 Fax 02 08/99 27 36 10 www.aldi-sued.de

Bio-verde

Isana Naturfeinkost Gewerhering 22 86922 Eresing/ Ammersee Tel 0.8193/93270 Fax 08193/932797 www.bio-verde.de

Friedrichs

Gottfried Friedrichs Sitz Hamburg Wüsthof-Ring 7 21035 Hamburg Tel. 040/398280 Fax 040/39828200 www.gottfried-fried richs.de

Frische Paradies/ Vidal Hohenunkel Lärchenstr. 80

65933 Frankfurt/M Tel. 069/3510260 Fax 069/35 1026 26 www.frische paradies.de

KaDeWe

The KaDeWe Group Tauentzienstr. 21 – 24 10789 Rerlin Tel. 030/21212466 Fax 030/2182754 www.kadewe.de

Karstadt Feinkost

Stolberger Str. 92 50933 Köln Tel. 02 21/1 49 51 21 Fax 0221/1499512 www.perfetto.de

Kaufland

Rötelstr. 35 74172 Neckarsulm Tel. 0800/1528352 Fax 07132/946124 www.kaufland.de

Krone Fisch Daimlerstr. 3

61449 Steinbach, Ts. Tel. 06171/6350 Fax 06171/635200 www.krone-gmbh.com

Laschinger Seafood Edlmairstr. 9

94469 Deggendorf Tel. 09 91/3 72 10 40 Fax 09 91/37 21 04 80 www.laschinger.de

Lidl/

Odin Seafoods Stiftsbergstr. 1 74167 Neckarsulm Tel. 0800/4353361 Fax 071 32/94 22 36 www.lidl.de

Nordsee

Postfach 10 12 48 27512 Bremerhaven Fax 0471/131400 www.nordsee.com

Service

Norfisk (Bio) Norfisk Berlin Boschweg 6 12057 Rerlin Tel. 030/68370960

Fax 030/683709620 www.norfisk.de Norfisk

Norfisk Wisman Am Seeufer 5 23970 Wisman Tel. 03841/227170 Fax 03841/227171 www.norfisk.de

Penny/ Berida

50603 Köln Tel. 02 21/20 19 99 59 Fax 0221/1499000 www.penny.de

Real/ Tip

Schlüterstr. 5 40235 Düsseldorf Tel 0.800/5.0354.18 Fax 02 11/9 69 21 40 www.real.de

Stührk

Alter Kirchweg 31 25709 Marne Tel. 04851/9070 Fax 0.4851/9072024 www.stuehrk.de

Top Mare

siehe Krone Fisch

Elektrische Kinderzahnbürsten

Seite 28-31 3 Suisses/

Gingo Biloba Paris (siehe Fußnote in der Produkttabelle) Aldi (Nord)/

SHG dent Postfach 13 01 10 45291 Essen

Tel. 02 01/8 59 33 40 Fax 02 01/8 59 34 25 www aldi-nord de Beurer Janosch

Söflinger Str. 218 89077 Ulm

Tel. 0731/39890 Fax 07 31/3 98 91 39 www.beurer.de

Braun Oral-B

Procter & Gamble Sulzbacher Str. 40 65823 Schwalbach im Taunus Tel. 06196/893136 Fax 06196/8923136 www.braun.de

Carrera nickelodeon (siehe Fußnote in der Produkttabelle)

Colgate

Colgate-Palmolive Beim Strohhause 17 20097 Hamburg Tel. 0 40/7 31 90 Fax 040/73192498 www.colgate.de

dm/ Dontodent

Carl-Metz-Str 1 76185 Karlsruhe Tel 07 21/5 59 20 Fax 07 21/55 22 13 www.dm.de

Philips Sonicare

Lübeckertordamm 5 20099 Hamburg Tel. 0800/0007520 Fax 040/28992829 www.philips.de

Rossmann/ Perlodent

Isernhägener Str. 16 30938 Burawedel Tel. 05139/8980 Fax 05139/8984999 www.rossmann.de

Seite 32-35

Astor Coty Beauty Rheinstr. 4e 55116 Mainz Tel. 06131/3060 Fax 06131/306745 www.cotv.com

Biotherm

L'Oréal Georg-Glock-Str. 18 40474 Düsseldorf Tel. 0211/437801 Fax 02 11/4 37 82 66 www.loreal.de www.biotherm.de

Clarins

Postfach 1562 82317 Starnberg Tel. 08151/26030 Fax 0.8151/2603.45 www.clarins.de

Essence

Cosnova Am Limespark 2 65843 Sulzhach Ts Tel 0.61 96/76 15 60 Fax 0 61 96/7 61 56 11 99 www.cosnova.com

Garnier

siehe Biotherm www.garnier.de

Kiko Friedrichstr. 191

10117 Berlin Tel. 030/20659150 Fax 030/20659183 www.kiko cosmetics.com

La Roche Posay siehe Biotherm

www.larocheposay.de Maybelline Jade

siehe Biotherm www.maybelline.de

Medipharma Cosmetics

Dr. Theiss Naturwaren Michelinstr. 10 66424 Homburg Tel. 06841/7090 Fax 06841/709265 www.naturwarentheiss.de

Müller/

CV Face Albstr. 92 89081 Ulm Tel. 0731/1740 Fax 07 31/17 46 83 86 www.mueller.eu

Nivea

20245 Hamburg Tel 040/49090 Fax 040/49093434 www.beiersdorf.de

Olaz

Procter & Gamble 65824 Schwalbach am Taunus Tel. 06196/8901 Fax 06196/894929 www.de.pg.com

Rossmann/

Rival de Loop Isernhägener Str. 16 30938 Burgwedel Tel. 05139/8980 Fax 0.51.39/8.98.49.99 www.rossmann.de

Tablets

Seite 40-46

Acer

Kornkamp 4 22926 Ahrensburg Tel 0.800/2.24.49.99 Fax 0.41 02/48 81 01 www.acer.de

Amazon

Marcel-Breuer-Str. 12 80807 München Tel. 0800/3638469 www.amazon.de

Apple Arnulfstr 19

80335 München Tel. 0800/2000136 www.apple.de

Asus

Harkortstr. 21-23 40880 Ratingen Tel. 0.2102/5789557 Fax 021 02/95 99 31 www.asus.de

Dell

Unterschweinstiege 10 60549 Frankfurt/M Tel 0.800/5.33.55.60.41 Fax 0.69/3.48.24.80.00 www.dell.de

HP

Herrenberger Str. 140 71034 Böblingen Tel. 07031/140 www.hp.com/de

HTC Zeil 83

60313 Frankfurt/M. Tel. 069/170776482 www.htc.de

Lenovo

Gropiusplatz 10 70563 Stuttgart Tel. 0800/5511330 www.lenovo.com

LG

Berliner Str. 93 40880 Ratingen Tel. 0 180 6/11 54 11 www.lae.de

Microsoft

Konrad-Zuse-Str. 1 85716 Unterschleißheim Tel. 0 180 6/67 22 55 Fax 0 180 5/25 11 91 www.microsoft.de

Nvidia

Adenauerstr. 20 A4 52146 Würselen Tel. 02405/4780 www.nvidia.de

Odys Axdia

Formerwea 9 47877 Willich-Münchheide Tel. 02154/878260 Fax 02154/8826100 www.odvs.de

Samsung Am Kronberger Hang 6 65824 Schwalbach/Ts. Tel. 01806/67267864 Fax 0.61 96/9 34 02 88 www.samsung.de

Sony Kemperplatz 1 10785 Berlin Tel. 069/95086319 Fax 01805/252587 www.sonv.de

Tolino

Deutsche Telekom T-Online-Allee 1 64295 Darmstadt Tel 0251/5309444 www.tolino.de

Toshiba

Hammfelddamm 8 41460 Neuss Tel. 02131/5240400 Fax 0.21.31/15.83.41 www.toshiba.de

Internet-

Seite 52-57

181

Elgendorfer Str. 57 56410 Montabaur Tel. 07 21/96 00 www.1und1.de

Congstar

Weinsbergstr. 70 50823 Köln Tel. 0 180 6/50 75 00 www.congstar.de

Kabel BW

Im Breitspiel 2–4 69126 Heidelberg Tel. 07 11/54 88 81 50 www.kabelbw.de

Kabel Deutschland Betastr. 6-8

85774 Unterföhring Tel. 0800/2787000 www.kabeldeutsch land.de

Tele2

In der Steele 39 40599 Düsseldorf Tel. 02 11/40 82 40 82 www.tele2.de Telefónica 02

Georg-Brauchle-

Ring 23-25 80992 München Tel. 089/787979444 www.o2online.de

Telekom

Landgrabenweg 151 53227 Bonn Tel. 0800/3303000 www.telekom.de

Vodafone

Ferdinand-Braun-Platz 1 40549 Düsseldorf Tel. 0800/1721212 www.vodafone.de

Tarife für Internet und Telefon

Seite 58-61

181 Elgendorfer Str. 57 56410 Montabaur Tel. 07 21/96 00 www.1und1.de

Congstar

Weinsbergstr. 70 50823 Köln Tel. 0 180 6/50 75 00 www.congstar.de

Kahel BW

Im Breitspiel 2-4 69126 Heidelberg Tel 07 11/54 88 81 50 www.kabelbw.de

Kabel Deutschland

Betastr. 6-8 85774 Unterföhring Tel. 0800/2787000 www.kabeldeutsch land.de

Tele2

In der Steele 39 40599 Düsseldorf Tel. 02 11/40 82 40 82 www.tele2.de

Telefónica 02

Georg-Brauchle-Ring 23-25 80992 München Tel 089/787979444 www.o2online.de

Telekom

Landgrabenweg 151 53227 Ronn Tel. 0800/3303000 www.telekom.de

Unitymedia

Aachener Str. 746-750 50933 Köln Tel. 0221/46619100 www.unitymedia.de

Vodafone

Ferdinand-Braun-Platz 1 40549 Düsseldorf Tel. 0800/1721212 www.vodafone.de

Haartrockner

Seite 64-68

AFG ETV Industriering Ost 40 47906 Kempen Tel. 02152/519971 Fax 02152/20061999

www.aeg-etv.de

Babyliss Friolzheimer Str. 3 70499 Stuttgart Tel. 07 11/8 06 09 70 Fax 07 11/80 60 97 22 www.babyliss.com

Bomann Postfach 10.01.50 47878 Kempen Tel. 02152/89980 Fax 0.21 52/8 99 89 11

www.bomann.de

Bosch Postfach 83 01 01 81701 München Tel. 089/459001 Fax 089/45902347 www.boschhome.com

Braun

Frankfurter Str. 145 61476 Kronberg Tel. 0800/27286463 Fax 06173/302875 www.braun.de

Clatronic

Postfach 10 02 40 47897 Kempen Tel. 0.2152/20060 Fax 0.2152/20061999 www.clatronic.de

Fdeka 22291 Hamburg

Tel 040/63770 Fax 040/63774275 www.edeka.de

Grundig

Beuthener Str. 41 90471 Nürnberg Tel. 09 11/59 05 97 30 Fax 09 11/59 05 97 26 www.grundig.de

Lidl

Silvercrest Stiftsberastr. 1 74167 Neckarsulm Tel 0800/4353361 Fax 07132/942236 www.lidl.de

0k

Imtron Wankelstr. 5 85046 Ingolstadt Tel. 08 41/6 34 30 03 www.imtron.eu

Philips

Lübeckertordamm 5 20099 Hamburg Tel. 0 69/8 08 01 09 80 Fax 0.40/28 99 28 29 www.philips.de

Real/ Alaska

Schlüterstr. 7 40235 Düsseldorf Tel 0.800/5.0354.18 Fax 02 11/9 69 21 40 www.real.de

Reminaton

Varta Alfred-Krupp-Str. 9 73479 Ellwangen Tel. 07961/83770 Fax 0800/8278274 www.remington.de

Rowenta Groupe SEB Postfach 10 16 64 63016 Offenbach am Main Tel. 069/85040 Fax 069/8504530

www.rowenta.de

Severin Röhre 27 59846 Sundern Tel. 02933/9820 Fax 02933/982220

www.severin.de Vidal Sassoon

Helen of Troy House 1-4 Jessops Riverside South Yorkshire S9 2RX Grossbritannien Tel. 0044/ 11 42 42 04 05 Fax 00 44/11 42 42 04 06 www.hot-europe.com

Durchlauferhitzer

Seite 69-73 AEG

EHT Haustechnik Markenvertrieb AEG Gutenstetter Str. 10 90449 Nürnberg Tel. 09 11/9 65 62 50 Fax 09 11/9 65 62 22 www.aeg-

haustechnik.de

Clage

Pirolweg 1-5 21337 Lüneburg Tel. 04131/89010 Fax 0.4131/ 890183200 www.clage.de

Dimplex Glen Dimplex Am Goldenen Feld 18 95326 Kulmbach Tel. 09221/709201 Fax 09221/709339

www.dimplex.de Junkers

Bosch Thermotechnik Junkers Junkersstr. 20-24 73249 Wernau Tel. 07153/3060 www.junkers.com

Siemens

Carl-Wery-Str. 34 81739 München Tel. 089/459009 Fax 089/45902347 www.siemenshome.de

Stiebel Eltron

Dr.-Stiebel-Str. 33 37603 Holzminden Tel. 05531/7020 Fay 05531/ 70 29 51 06 www.stiebel-

eltron.de Thermoflow

Quantex Group BV De Beemd Gildestraat 13 6883 DB Velp (GLD) Niederlande Tel. 0031/26/ 3195162 Fax 0031/26/ 3195163

www.quantex group.com

Vaillant Berghauser Str. 40 42859 Remscheid Tel. 0.21 91/180 Fax 02191/182810

www.vaillant.de

Fahrradtrainer Seite 76-81

Christopeit Top-Sports Gilles Friedrichstr 55 42551 Velhert Tel. 0 20 51/6 06 70

Fax 02051/606744

www.christopeitsport.com

Finnlo Hammer Sport Von-Liebig-Str. 21 89231 Neu-Ulm Tel. 0731/9748871 Fax 974880/ 9748840 www.hammer-

sport.de Horizon Johnson.

Health Tech. Europaallee 51 50226 Frechen Tel. 0.2234/ 9997100 Fax 02234/ 9997200 www.horizonfit ness.eu

test 1/2015

Intersport/ Energetics Wannenäckerstr. 50

74078 Heilbronn Tel. 07131/288279 Fax 07131/288139 www.intersport.de

Kettler

Heinz Kettler Hauptstr. 28 59463 Ense-Parsit Tel. 023 07/9 74 21 11 Fax 02938/8192004 www.kettler.net

Life Fitness Siemensstr. 3 85716 Unterschleißheim Tel. 089/3177510 Fax 089/31775199 www.lifefitness.de

Rex Prophete Lindenstr. 50 33378 Rheda-Wiedenbrück Tel. 05242/41080 Fax 052 42/429 57

www.prophete.de Sport Tiedje/ Cardiostrong Flensburger Str. 55 24837 Schleswig Tel. 04621/4210881 Fax 04621/4210888 www.sport-tiedje.de

Tunturi Fitness Magirus-Deutz-Str. 12 89077 Ulm Tel. 07 31/40 36 17 06 Fax 07 31/40 36 17 02

www.tunturi de Skihelme mit Visier Seite 82-83

Alpina Hirschbergstr. 8-10 85254 Sulzemoos Tel. 0 81 35/99 47 00 Fax 08135/994708850 www.alpina-sports.de

Bollé Bushnell Performance Optics An der Alten Spinnerei 1 83059 Kolbermoor Tel. 08031/233480 Fax 08031/2334818 www.bolle-europe.de

HMR Falkenschuh Schnake Neue Balinger Str. 11 72336 Balingen Tel. 07433/16989 www.falkenschuh.de

Uvex Postfach 25 09 90715 Fürth Tel. 09 11/9 77 40 Fax 09 11/9 77 43 50 www.uvex-sports.de Augenoptiker Seite 86-91

Abele-Optik Ossietzkystr. 1-3 97084 Würzburg Tel. 0931/60050 Fax 09 31/60 05 50 www.abele-optik.de

Aktivontik Schwabenheimer Wea 111 55543 Bad Kreuznach Tel. 0671/7964670 Fax 0671/79646720 www.aktivoptik.de

Apollo-Optik Wallenrodstr. 3 91126 Schwabach Tel. 0800/5726367 www.apollo.de

Brille24 Ritterstr. 14-15 26122 Oldenburg Tel. 0441/23369912 Fax 0441/23369925 www.brille24.de

Eyes + More Lübecker Str. 10 23795 Bad Segeberg Tel. 0 45 51/9 08 81 90 Fax 04551/9088191 www.evesand more.com

Fielmann

Weidestr. 118a 22083 Hamburg Tel 0.40/27.07.60 Fax 0 40/27 07 63 99 www.fielmann.de

Matt Optik Optik Matt Heinkelstr. 1 93049 Regensburg Tel. 09 41/69 68 60 Fax 0941/6968690 www.matt-optik.de

Mister Spex Greifswalder Str. 156 10409 Rerlin Tel. 0800/8108090 Fax 030/443123025 http://misterspex.de

Optiker Bode Reinbeker Redder 94 21031 Hamburg Tel. 040/7393590 Fax 040/73935944 www.optiker-bode.de

Pro Optik Ulmer Str. 1 73240 Wendlingen am Neckar Tel. 07024/80500 Fax 07024/805010 www.prooptik.de

Verbraucherzentralen

Baden-Württemberg Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11/66 91 10, info@vz-bw.de,

www.vz-bawue.de

Mozartstr. 9, 80336 München, Tel. 089/539870, info@vzbayern.de, www.verbraucherzentrale-bayern.de

Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin, Tel. 030/214850, mail@verbraucherzentrale-berlin.de, www.vz-berlin.de

Brandenburg Templiner Str. 21, 14473 Potsdam, Tel. 03 31/29 87 10, info@vzb.de, www.vzb.de

Bremen

Altenweg 4, 28195 Bremen, Tel. 0421/160777, info@verbraucherzentrale-bremen.de www.vz-hb.de

Hamburg Kirchenallee 22, 20099 Hamburg, Tel. 0 40/2483 20, info@vzhh.de, www.vzhh.de

Große Friedberger Str. 13-17, 60313 Frankfurt/M.,

Tel. 0 69/9 72 01 09 00, vzh@verbraucher.de, www.verbraucher.de

Mecklenburg-Vorpommern Strandstr. 98, 18055 Rostock, Tel. 03 81/2 08 70 50, info@nvzmv.de, www.nvzmv.de Niedersachsen

Herrenstr. 14, 30159 Hannover, Tel. 05 11/91 1960, info@vzniedersachsen.de, www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen

Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf, Tel. 02 11/380 90. vz.nrw@vz-nrw.de, www.vz-nrw.de

Rheinland-Pfalz

Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz, Tel. 06131/28480.

info@vz-rlp.de, www.vz-rlp.de

Saarland Trierer Str. 22 (Haus der Beratung)

66111 Saarbrücken, Tel. 0681/500890, vz-saar@vz-saar.de, www.vz-saar.de

Katharinenstr. 17, 04109 Leipzig, Tel. 03 41/69 62 90, vzs@vzs.de, www.verbraucherzentrale-sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Steinbockgasse 1, 06108 Halle, Tel. 03 45/2 98 03 29, vzsa@vzsa.de. www.vzsa.de

Schleswig-Holstein

Andreas-Gayk-Str. 15, 24103 Kiel, Tel. 0431/590990, info@vzsh.de, www.vzsh.de

Thüringen

Eugen-Richter-Str. 45, 99085 Erfurt, Tel 03 61/55 51 40 info@vzth.de, www.vzth.de

Tarife der Servicenummern

Die Preise gelten für Anrufe aus dem deutschen Festnetz. Die Kosten aus dem Mobilfunknetz dürfen 42 Cent pro Minute oder 60 Cent pro Anruf nicht überschreiten.

01805 14 Cent/Min. **01806** 20 Cent/Anruf. Kostenfrei 01801 3,9 Cent/Min. 01802 6,0 Cent/Anruf 018809 49 Cent/Min.

01803 9.0 Cent/Min. 09001 Preis laut Ansage, maximal 3 Euro/Min Stiftung Warentest test

Herausgeber und Verlag

Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, Postfach 304141. 10724 Berlin. Telefon: 030/26310, Telefax: 030/26312727 Internet: www.test.de USt.-ID-Nr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Andreas Oehler (Vorsitzender), Volker Angres, Prof. Dr. Manfred Hennecke, Dr. Annette Nietfeld, Prof. Dr. Lucia Reisch, Isabel Rothe, Prof. Dr. Volker Wolff

Kuratorium

Dr. Günter Hörmann (Vorsitvender), Prof. Dr. Barbara Brandstetter, Dr. Thomas Förster, Dr. Jörg Freiherr Frank von Fürstenwerth, Dr. Rainer Grießhammer, Christoph Hahn, Dr. Sven Hallscheidt, Prof. Dr. Herbert Kubicek, Sigrid Lewe-Esch, Dr. Stefanie Märzheuser, Wolfgang Schuldzinski, Prof. Dr. Achim Stiebing, Karin Voß, Prof. Dr. Ulla Walter, Dr. Ralph Walther, Christoph Wendker, Manfred Westphal, Prof. Dr. Reiner Wittkowski

Vorstand Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung

Verifikation

Multimedia

Haus, Energie, Freizeit und Verkehr

Hubertus Primus Dr. Holger Brackemann, Daniel Gläser Dr. Holger Brackemann (Bereichsleiter) Bereich Untersuchungen

Qualitätssicherung und Prozessoptimierung: Elke Gehrke Preiserhebungen: Manfred Groß; Prüfmustereinkauf: Dirk Weinberg

Preiserhebungen: Manfred Groß; Prüfmustereinkauf: Dirk Weinberg Claudia Gaca, Susanne Neunzerling, Sibylle Schalock, Hartmut Schäfer Jürgen Nadler (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleiter: Dr. Markus Bautsch, Jenny Braune, Ralf Gaida, Dr. Dirk Lorenz, Marcus Pritsch, Dr. Bernd Schwenke, Simone Vintz, Dr. Kirstin Wethekam; Marktanalyse und Projektassistenz: Heike Clemens, Philipp Dammsschneider, Thomas Grund, Lutz Konzag, Danielle Leven Henning Withöft (Journalistischer Leiter); Redakteure: Ronald Dammschneider, Martin Gobbin, Peter Knaak, Christian Schlüter, Sandra Schwarz, Michael Wolf Dr. Silvia Marten (Wissenschaftliche Leiterin); Projektleiter: Hans-Peter Brix, Christiane Böttcher-Tiedemann, Renate Ehrnsperger, Dr. Konrad Giersdorf, Henry Görlitz, Till Kolja Oppel, Dr. Dagmar Saurbier, Anke Scheiber, Dr. Peter Schick, Jörg Siebolds; Marktanalyse und Projektassistenz: Ingo Bengelsdorf, Toralf Hainsch, Wolfgang Lerch, Simone Lindemann, Yvonne Sanguinette, Michael Vogt Werner Hinzpeter (Journalistischer Leiter): Redakteure: Michael Koswia.

Werner Hinzpeter (Journalistischer Leiter); Redakteure: Michael Koswig, Cecilia Meusel, Thomas Müller, Falk J. Murko, Herbert Noll, Stephan Scherfenberg, Claudia Till

Ernährung, Kosmetik und Gesundheit

Dr. Ursula Loggen (Wissenschaftliche Leiterin); Projektleiter: Katrin Andruschow, Ulrike Behringer, Dr. Heike Dieckmann, Charlotte Granobs, Dr. Birgit Luther, Christiane Nientimp, Dr. Birgit Rehlender, Janine Schlenker, Dr. Gunnar Schwan, Dr. Jochen Wettach; Marktanalyse und Projektassistenz: Michaela Backhus, Julia Leise, Harry Mallok, Anngret Plock, Nada Quenzel

Isabella Eigner (Journalistische Leiterin); Redakteure: Ina Bockholt-Lippe, Lea Sophie Lukas, Nicole Merbach, Alina Reichardt, Dr. Bettina Sauer, Sara Waldau, Swantje Waterstraat

Dr. Michael Cordes (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleiter: Dr. Anett Brauner, Sandra Baumert, Stefan Hüllen; Verifikation: Dr. Andrea Goldenbaum; Marktanalyse und Projektassistenz: Benjamin Barkmeyer, Sylvia Keske-Fouda, Andrea Kiesner, Doreen Plaasch Weiterbildung

Alrun Jappe (Journalistische Leiterin); Redakteure: Christina Engel, Andrea Frey

Drotthea Kern (Leiterin); Vertrieb Zeitschriften: Frank Beich (Leitung); DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstr. 1–3, 20355 Hamburg, www.dpv.de Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346465080, Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Presse Heike van Laak (Leiterin), Ute Bränzel, Bettina Dingler, Petra Rothbart

Redaktion test

Chefredakteurin Anita Stocker (verantwortlich) Stellvertretender Chefredakteur Peter Gurr Textchefin Marina Pauly

Marketing und Vertrieb

Redaktionsassistenz Britta Ossig-Moll

Nina Mascher (Art Direction), Susanna Donau, Katja Späth, Beate Theill, Susann Unger (Beratung) Kerstin Babrikowski, Margrit Porzelt, Gabriele Theune Grafik

Bildredaktion Produktion Catrin Knaak, Martin Schmidt, Yuen Men Cheung Produktfotos Ralph Kaiser

Verlagsherstell

Abonnement

Rita Brosius (Leitung), Susanne Beeh Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe

Roland Aultizy, Michael Beumer, Heinz Brakenhoff, Sebastian Brauns, Michael Bruns, Detlev Davids, Christian Eigner, Hans-Walter Fröhlich, Dr. Catrin Gesellensetter, Michael Haase, Jana Hauschild, Christoph Herrmann, Lena Kamproff, Aline Klett, Susanne Meunier, Jörg Sahr, Miriam Sauerbrey, Ulrike Steckkönig, Volker Wartmann, Simone Weidner

tiff.any GmbH Berlin Litho Druck

STARK Druck GmbH + Co. KG, Pforzheim Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen "Der Blaue Engel"

Jahresabonnement Inland: 55,90 Euro (inklusive gesetzlicher MwSt. und Versandkosten); Jahresabonnement Ausland: 61,90 Euro / Schweiz 87,60 sfr.; Preis für das Einzelheft Inland: 5,30 Euro (inklusive gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten); Auslandspreis für das Einzelheft: 5,30 Euro / Schweiz 8,50 sfr. (inklusive gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten)

ISSN

Titel: Ralph Kaiser Bildnachweis

Rücktitel: Thinkstock (2); Stiftung Warentest

Fotos: Horizon (S. 76); Kettler (S.77, 78); Toshiba (S.54); ili-D (S.70);

Stiebel-Eltron (S.73) Infografiken: Kati Hammling

Infografiken: Kati Hammling Rechte: Alle in test veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – durch Nachdruck, fototechnische Verwielfältigung oder andere, Verfahren – auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen – oder die Übertragung in eine von Maschinen, insbesondere Datenwerarbeitungsanlagen verwendbare Sprache oder die Einspeisung in elektronische Systeme bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

1/2015 test Service 97